

## BEST-PRACTICE SIEGER: OSTSEEFJORD SCHLEI GMBH

### „GRENZEN DES WACHSTUMS“

#### Schwerpunkt: „Tourismus als Faktor für Lebensqualität“

- Die Ostseefjord Schlei möchte sich als das nachhaltige Naturerlebnis-Reiseziel in Norddeutschland positionieren. Nachhaltigkeit wird als der zentrale Schlüssel für eine zukunftsfähige Tourismus- und Regionalentwicklung der Region gesehen.
- Ziel der Tourismusverantwortlichen ist es, eine besondere Qualität und das Erlebnisversprechen der Naturidylle zu erhalten und gleichzeitig das Miteinander zwischen Gästen, Einheimischen und Partnern zu fördern. Aus dem persönlichen, aber singulären „Du“ soll im „Hier“ ein gemeinsames und verbindendes „Wir“ werden. Folglich wird angestrebt mehr Bewusstsein, Wertschätzung und Lebensqualität zu etablieren.
- Die Ziele werden auch quantitativ anhand von Kennzahlen über Gästebefragungen, Tourismusakzeptanzstudien, Wertschöpfungsanalysen und Mobilitätsauswertungen gemessen.

#### Leuchtturm-Angebot: „Grenzen des Wachstums“

- In den vergangenen Jahren erfreute sich die Schlei-Ostsee Region einer großen Beliebtheit. Jedoch waren die Auswirkungen des Besucherandrangs für Einheimische deutlich spürbar und führten zu einer Abnahme der Tourismus-Akzeptanz in der Region.
- Daher wurde ein Konzept zu den „Grenzen des Wachstums“ entwickelt, welches sich mit den saisonalen Überlastungen der Freizeit- & Mobilitätsinfrastruktur und der Abnahme der Tourismus-Akzeptanz seitens der Bevölkerung beschäftigt.
- Gemeinsam mit der Region und der Unterstützung einer Agentur wurde ein Gutachten erarbeitet, welches mögliche Grenzen für ein kapazitätsgetriebenes Wachstum definiert und aus den fünf Blickwinkeln des Wirtschafts-, Lebens-, Erlebnis-, Verkehrs- & Naturraums neue Perspektiven für einen nachhaltigen und qualitativen Tourismus herausbildet.
- So wurden Regionen identifiziert, in denen noch quantitatives Wachstumspotenzial vorhanden ist, und andere, in denen deutliche Kapazitätsgrenzen festgelegt wurden und eine Entwicklung ausschließlich über die Qualität und der Verbesserung der saisonübergreifenden Auslastung möglich ist. In der Region Kappeln hingegen wurde sogar eine mittelfristige Reduzierung der Bettenzahl definiert.
- Für alle Bereiche wurden Maßnahmen zur Verbesserung des Miteinanders abgeleitet. So sollen Einheimische verstärkt in die Angebotsentwicklung einbezogen und Tourismusprojekte besser erklärt werden.
- Das eingereichte Projekt überzeugt durch Mut und der Überzeugung, dass eine positive Entwicklung des Tourismus nicht nur durch volumenbasiertes Wachstum möglich ist. Das politische Bekenntnis zu den Ergebnissen, welches sich durch die Beschlüsse in den kommunalen Sitzungen zeigt, symbolisiert einen starken Zusammenhalt innerhalb der Region. Es verdeutlicht, dass die einzelnen Teilregionen sich als ein Teil der Gesamtregion sehen, in der die Maßnahmen des einen die Handlungen des anderen mitbeeinflussen.

Gefördert durch das BfN mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.